

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 42: Kraftwerk 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ISOVER

Dämmen mit glasklarem Verstand

Machen Sie sich die Verarbeitung rundum leichter!

Rundum wirtschaftlicher
Dämmen mit
leichter ISOVER-Glaswolle.



Saint-Gobain Isover AG

1522 Lucens
Tel. 021 906 01 11
Fax 021 906 02 05

8155 Niederhasli
Tel. 01 851 50 40
Fax 01 850 26 28

e-mail: isover@isover.ch
www.isover.ch

Technischer Dienst:

Tel. 0848 890 601
Fax 0848 890 605

SAINT-GOBAIN
ISOVER CH

OLMeRO

Eine Initiative von:

ZSCHOKKE

BATHGROUP

STEINER

MOBIMO

hps

allreal

GÖHNER MERKUR

MÜSSLER

ORTOBAU

Frutiger

mobag

unirenova

halter

Hächler

Spaltenstein
FRUCHT IMMOBILIEN

Sika

HILTI

Effizienter ausschreiben per Internet

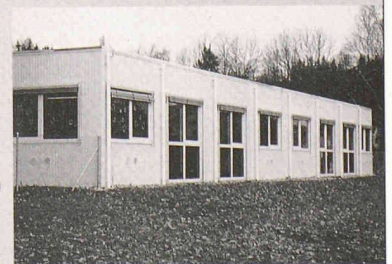
www.olmero.ch
Registrieren Sie sich jetzt.
Bleiben Sie dran!

OLMeRO AG
Industriestrasse 24
8305 Dietlikon
Telefon: 01 805 44 60
Telefax: 01 805 44 65
E-Mail: info@olmero.ch

mobil, schnell, flexibel



- Provisorien oder Langzeitobjekte
- Büros, Schulen, Spitäler, Bettenstationen usw.
- kurze Bauzeit
- komplette Installationen
- multifunktional
- vergrößer- & versetzbar



De Meeuw Kombi-Raumsysteme AG
Lettenstrasse 7, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 56 35 / Fax 041 790 56 85
E-Mail demeeuw@starnet.ch



BALKONVERGLASUNG

GESTALTEN OHNE GRENZEN

- freie Gestaltung durch 8 verschiedene Systeme
- mehr Wohnraum
 - höhere Wohnqualität
 - spezielle Reinigungsbeschläge
- Beanspruchungsgruppe "C"
- einbruchhemmend

Verlangen Sie ein unverbindliches Angebot!

SOLARLUX
FALTSYSTEME

Industriestrasse 34c • 4415 Lausen
Tel. 061/926 91 91 • Fax 061/926 91 95
e-mail: Solarlux@Solarlux.ch

Zertifiziertes Unternehmen
ISO 9001 Reg.Nr. 14757-01

Inge Beckel

Ein modularer Baukasten

Christof Glaus, dipl. Arch. ETH, Architekt und Partner bei Stücheli Architekten, Zürich

Städtebaulich war das Projekt auf dem Areal im äusseren Kreis 5 bereits definiert, als die junge Genossenschaft als Nutzerin dazu stiess. Umso wichtiger war es, dass die Wünsche und Vorstellungen der Kraftwerk-Leute im Innern berücksichtigt und innerhalb eines modularen Baukasten-Systems – trotz einer statisch relativ rigiden Schottenstruktur – optimal umgesetzt werden konnten.

Die Telefonnummer für Inserate im tec21

**MIT DIESER
NUMMER
VERKAUFEN
SIE MEHR
CAD-LÖSUNGEN:
071 226 92 92**

Beckel: Was zeichnet «Kraftwerk 1» für Ihr Büro speziell aus? Worin unterscheidet sich dieses Projekt vom courant normal?

Glaus: Es hat als normales Projekt angefangen mit dem von der Allreal ausgeschriebenen Studienauftrag 1994, den wir mit einem Entwurf gewonnen haben, der an jener städtebaulich schwierigen Bruchstelle zwischen Industrie- und Dienstleistungsarealen einerseits und den Wohnsiedlungen der «à Porta-Stiftung» und den Bernoullihäusern andererseits ein gutes Gleichgewicht gefunden hat. Als dann 1997 die junge Genossenschaft «Kraftwerk 1» dazu kam, haben wir uns schon überlegt, wie jene Utopie des gemeinsamen Wohnens und Arbeitens auf dem aus dem Studienauftrag hervorgegangenen, inzwischen rechtsgültigen Gestaltungsplan verwirklicht werden kann. Und wir haben schnell gesehen,



dass innerhalb des Volumens des grossen Baukubus in der Arealmitte eine hohe Flexibilität gegeben ist. So gesehen ist es ein Projekt, das uns selbst intensiv über